

# Vorsorge rettet Leben

**Bad Salzungen** – Volkmar Schirmer ist Leiter der Selbsthilfegruppe für Darmkrebserkrankte und Stomaträger. Er selbst bekam 2010 im Rahmen einer betrieblich organisierten Vorsorgeuntersuchung die Diagnose Dickdarmkrebs. Es folgten Chemotherapie, Bestrahlung und eine Operation. Die Wahrscheinlichkeit eines Seitenausganges lag bei 50 Prozent. Seit der OP lebt er nun mit einem Stoma, mit einem seitlichen Darmausgang. Schirmer betont, dass ihn Klinik, Arbeitgeber und Familie bei seinem Weg zurück in den Beruf unterstützt haben. Weiterhin konnte er



Volkmar Schirmer

dabei bleiben“. Zu seinem Leben nach dem Krebs meint Volkmar Schirmer: „Ich mach alles, esse alles – da gibt es keine Einschränkungen.“

Seit Herbst 2012 gibt es die Selbst-

im Dreischicht-System als Bergmann Großgeräte fahren. Seit dem 1. Januar 2016 hat sich ein Arbeitsplatzwechsel ergeben, denn „ich möchte noch eine Weile

dabei bleiben“. Zu seinem Leben nach dem Krebs meint Volkmar Schirmer: „Ich mach alles, esse alles – da gibt es keine Einschränkungen.“

Seit Herbst 2012 gibt es die Selbst-

hilfegruppe für Darmkrebserkrankte und Stomaträger, die der Vachaer leitet. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe. „Helfen können wir nicht, aber es erleichtern vielleicht“, sagt Schirmer. Auch in Sachen Vorsorge hat er eine klare Meinung: „Wenn Sie sich mal was Gutes leisten wollen, machen Sie eine Vorsorgeuntersuchung.“

Kontakt zur Selbsthilfegruppe ist über Heidrun Inder vom Gesundheitsinformationszentrum (GIZ) im Klinikum Bad Salzungen möglich. Hier gibt es auch die entsprechenden Flyer.

ja